



ANLAGENPLANUNG – ÜBERBLICKER DER ENERGIEWENDE



WAS MACHST DU DEN GANZEN TAG?

Bevor du richtig in die Planung einsteigst, analysierst du die Voraussetzungen und Bedingungen. Dafür telefonierst du mit den Auftraggebern, schaust dir Landkarten an oder gibst Messungen in Auftrag. Dann kann es richtig losgehen: Du zeichnest Pläne und entwirfst so die Anlage schon einmal vorab am PC. Danach steht die Absprache mit dem Auftraggeber an. Und manchmal musst du dann noch nachbessern.




WAS HAT DAS MIT DER ENERGIEWENDE ZU TUN?

Windenergie oder geothermische Anlagen machen nicht überall Sinn. Anlagenplaner/innen sorgen dafür, dass sie dort errichtet werden, wo sie wenig stören und am meisten Strom oder die meiste Wärme erzeugen. So braucht es weniger Anlagen, um die Energiewende zu schaffen.

WAS MUSST DU KÖNNEN ODER LERNEN?

- › Informationen sammeln und einschätzen – Wissen ist Macht
- › Planen – denn gut geplant ist schon halb errichtet
- › Kosten einschätzen – nach dem Finanzrahmen fragen Auftraggeber immer
- › Geographisches oder chemisches Wissen – je nach Job

WIE KOMME ICH ZUM BEISPIEL ZU DEM JOB?

-  Bauzeichner/in (Ausbildung)
-  Chemieingenieur/in (Studium)
-  Umwelttechniker/in (Studium)



WARUM GENAU DER JOB?

„Mir gefällt das analytische Arbeiten. Man lernt täglich etwas Neues hinzu. Durch zusätzliche Weiterbildungen, Messe- und Konferenzbesuche wird einem nie langweilig.“
Melanie Konrad, Planerin für Standorte von Windparks